

ginn mit dem Schluss des Kalenderjahrs, in dem die Rechnung ausgestellt worden ist.

HINTERGRUND

„Leben: ja oder nein?“

Ärztammerpräsident Professor Jörg D. Hoppe ist weiterhin strikt gegen eine Legalisierung der Sterbehilfe **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Streit um Schmerzpatienten

Ärztbund Medi und Berufsverband der Orthopäden machen mobil gegen Vertrag der AOK Baden-Württemberg. **8**

MEDIZIN

Infekte immer öfter chronisch



Einer Umfrage zufolge kommen immer mehr Patienten erst bei schweren Symptomen in die Arzt-Praxis. **13**

Plädoyer für Korsett

Bei thorakolumbalen Skoliose bringt das Korsett tatsächlich was. **14**

WIRTSCHAFT

EBM im individuellen Test

In einem Simulator im Internet können niedergelassene Ärzte den neuen EBM schon mal testen. **15**

PANORAMA

Wenn's im Bett nicht klappt...

Frust im Bett, so Psychologen, ist der häufigste Grund für Seitensprünge. **20**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 588 70
(061 02) 587 40

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

35 B
2009/1

ZB MED

Perspektive der betroffenen Frauen – sieht es aber aus, wenn man absolute Sterbewahrscheinlichkeiten mit und ohne Screening und das Risiko einer zunächst falsch positiven Diagnose berücksichtigt.

Danach sterben ohne Screening vier von 1000 Frauen in der Ziel-

Gericht billigt Studiengebühren

KARLSRUHE (dpa). Das Bundesverfassungsgericht hat den Weg für die Einführung von Studiengebühren freigemacht. Das vor bundesweite Gebührenverbot verletzte das Gesetzgebungsrecht der Länder und sei nichtig. Damit gaben die Richter der Normenkontrollklage von sechs unionsgeführten Bundesländern gegen die im August 2002 ins Hochschulrahmengesetz aufgenommene Regelung statt. **Siehe auch Seite 2 und 3**

Vertragsausstieg wird vereinfacht

Wer eine Lebensversicherung abgeschlossen hat, hat jetzt mehr Zeit, sie zu kündigen.

NEU-ISENBURG (all). **Ärzte, die kurz vor Jahresende – wegen des Wegfalls des Steuerprivilegs – überstürzt eine Lebensversicherung abgeschlossen haben, können jetzt unter Umständen noch aus dem Vertrag aussteigen.**

In den letzten Monaten des Jahres 2004 gab es einen regelrechten Schlußverkauf bei Lebensversicherungen. Denn am 1. Januar 2005 fiel das Steuerprivileg für die bislang liebste private Altersvorsorge der Deutschen weg. Künftig werden die Gewinne versteuert

gruppe binnen zehn Jahren an Brustkrebs. Mit Screening sterben drei von 1000 Frauen. Das heißt: Vom Screening profitiert eine von 1000 Frauen, die in zehn Jahren nicht an Brustkrebs stirbt.

Zugleich erhalten aber 100 von

Steuererlaß für Spender

Bundeskabinett beschließt Sozialversicherungsbeitrag

BERLIN (hak). Wer einen Teil seines Lohneinkommens den Opfern der Seebebenkatastrophe in Südostasien spenden will, muß darauf keine Sozialversicherungsabgaben bezahlen. Das hat das Bundeskabinett gestern beschlossen.

Umgesetzt werden kann dieser Beschluß allerdings nur über Umwege. Beitragsfrei ist eine Spende, wenn ein Arbeitnehmer auf einen Teil seines Lohnes verzichtet, diese Spende über seinen Arbeitgeber

den, am 1. Jan.

Brustkrebs z

Derartige

tersuchung

vertragsärzt

ung, sond

Honorar mi

abwickeln k

die auf die

lende Steuer

freiheit be

Spenden, c

des Kabin

Zeitpunkt

2004 gegeb

Schon na

ser im Augu

desregierun

beitslohn v

freit.

Wenn d

Formfehler

die Versic

länger Zeit,

gig zu mach

cherer nich

verlängerte

gewiesen

nach nach

lust aus de

Um die L

kündigen,

das per Ein

cherungsg

wird. Berei

kommen di